

Prof. Dr. Annette Henninger

Philipps-Universität Marburg
Institut für Politikwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6G
35032 Marburg
Tel: +49 (0)6421 / 28 24748
E-Mail: Annette.Henninger@staff.uni-marburg.de

Geburtsdatum: 06.07.1966

Wissenschaftlicher Werdegang

- seit 10/09 Professur für Politik und Geschlechterverhältnisse mit Schwerpunkt Sozial- und Arbeitspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.
- 2006-09 Stellvertretende Projektleiterin der DFG-geförderten Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Liebe, Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren“ (Leitung: Dr. Christine Wimbauer), zunächst an der FAU Erlangen-Nürnberg und am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg, ab 2008 am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
- 2002-05 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen, BMBF-Projekt „Neue Erwerbsformen und Wandel von Geschlechterarrangements“, Leitung: Prof. Dr. Karin Gottschall
- 1999-02 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Chemnitz, DFG-Forschungsgruppe „Neue Medien im Alltag“, Teilprojekt „Softwareentwicklung in der Praxis im Kulturvergleich“, Leitung: Prof. Werner Dilger).
- 1995-99 Promotion am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin zum Thema „Chancen und Barrieren für Frauenförderung in der lokalen Arbeitsmarktpolitik. Umsetzung von Frauenfördermaßnahmen in der Berliner Arbeitsmarktpolitik zwischen 1991 und 1996“.
- 1987-93 Studium der Politologie und Sinologie an der Freien Universität Berlin (Abschluss: Diplom-Politologin)

Gremientätigkeiten (Auswahl)

- 2014-18 Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Philipps-Universität Marburg
- 2010-15 Mitglied der Zentralen Strukturkommission Gleichstellung der Philipps-Universität Marburg (02/2013-03/15 Sprecherin)
- 2013-14 Sprecherin der Gleichstellungskommission des Fachbereichs 03 der Philipps-Universität Marburg
- 2011-12 Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg
- seit 10/10 Mitglied im Fachbereichsrat des FB 03 (Gesellschaftswissenschaften und Philosophie) der Philipps-Universität Marburg
- 2002-2005 ehrenamtliche Frauenbeauftragte am Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

Beirats- und Gutachterinnentätigkeiten

Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Femina Politica

Gutachterinnen-Tätigkeit für nationale und internationale Zeitschriften und Drittmittelgeber (u.a. Social Politics, German Politics, Leviathan, Zeitschrift für Familienforschung, Zeitschrift für Sozialreform; Hans-Böckler-Stiftung, Österreichische Nationalbank, Schweizer Nationalfonds)

Mitgliedschaften

seit 2010 Mitglied der deutschen Sektion von ESPAnet (Network for European Social Policy Analysis) (Mitgründerin und 2010-2013 Sprecherin)

seit 2006 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS); dort Mitglied der Sektion Sozialpolitik

seit 1998 Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW); dort Mitglied in folgenden Untergliederungen: Sektion Politische Ökonomie; Arbeitskreis Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung (Mitgründerin und 2006-2009 Co-Sprecherin); Arbeitskreis Politik und Geschlecht (2002-2004 Co-Sprecherin)

Forschungsprojekte und Drittmittel

2017-20 Projekt „Krise der Geschlechtersverhältnisse? Anti-Feminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem Potenzial“ (REVERSE), gefördert durch das BMBF in der Förderlinie „Zusammenhalt stärken“, (Projektleitung; Mit Antragstellerinnen: Prof. Ursula Birsl, Prof. Susanne Maurer, Dr. Barbara Grubner, Dr. Helga Krüger-Kirn, Dr. Marion Näser-Lather, Denise Begold-Caldwell; Laufzeit: 01.10.2017-31.01.2020).

2017-19 Projekt „„Genderismus“ in der medialen Debatte: Themenkonjunkturen 2006-2016“ Gefördert im HMWK-Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (Mit Antragstellerinnen: Dr. Barbara Grubner; Dr. Dorothee Beck; Laufzeit: 01.08.2017-31.01.2019)

2017-19 Postdoc-Stipendium für Dr. Mohammad Wajid Tahir, gefördert bei der Thyssen-Stiftung, Forschungsvorhaben „Challenges of Integration for Immigrant Women in Europe: Nexus between Gender Mainstreaming of Public Policies/Legislation and Gender Ideology“ (Laufzeit: 01.08.2017-30.06.2019).

2013-2014 Projekt „Innovationspotenzial durch geschlechtergerechte Organisationsentwicklung und Fachkräftemanagement im Krankenhaus: Eine Fallstudie am Universitätsklinikum Gießen-Marburg“. Gefördert im HMWK-Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (Mit Antragstellerin: Dr. PD Ellen Kuhlmann; Laufzeit: 01.07.13-31.12.14; Fördersumme: 47.534,80 €).

2011-2013 Sprecherin des Strukturierten Promotionsprogramms „Demokratie im Gefüge konkurrierender Weltordnungen“ (mit Prof. Ursula Birsl, Prof. Claudia Derichs, Prof. John Kannankulam, Prof. Thomas Noetzel, Prof. Rachid

Ouaissa, Prof. Bettina Westle und Prof. Hubert Zimmermann) (Anschubfinanzierung der Philipps-Universität für ein geplantes Graduiertenkolleg; Fördersumme: 20.000 €).

- 2011-2012 Projekt „Diffusion und Wandel von Forderungen der Frauenbewegung am Beispiel lokaler Kinderbetreuungspolitiken“. Gefördert im Forschungsschwerpunkt „Dimensionen der Kategorie Geschlecht – Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen“ (abgeschlossen; Fördersumme: 15.000 €).
- 2002-2006 Mitantragstellerin des interdisziplinären Forschungsprojekts “Innovative Contexts: The Social Embeddedness of Small Software Companies”, gefördert durch die VW-Stiftung im Schwerpunkt “Innovation Processes in Economy and Society” (mit Prof. Werner Dilger, Technische Universität Chemnitz; Bearbeitung: Andrea Sieber, Yvonne Magwas, Mandy Kräuter).

Dissertationen

laufende Betreuungsverhältnisse

- Philipp-Niklas Habel: Technik, Geschlecht und Gesellschaft aus posthumanistischer Perspektive (Erstbetreuung; seit 11/2017 gefördert durch ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung)
- Dunja Adigüzel: Frauenbewegung im 21. Jahrhundert – Achtung und Respekt unter Frauen als Stolpersteine für eine neue Protestwelle (Erstbetreuung; Zweitbetreuung: Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz; Promotionsbeginn: 12/2016; Finanzierung durch eine Teilzeitfreistellung des Arbeitgebers).
- Rosa Schwenger: Gruppenrepräsentation (Frauen, Ausländer, Jugendliche) in Gewerkschaften. (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf)
- Anja Engelhorn: Frauenarbeit. Eine Analyse der Empowermentpotentiale sich selbst organisierender arbeitender Frauen in Indonesien in ihrem sozio-ökonomischen Kontext. (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Uta Ruppert, Goethe-Universität Frankfurt)

abgeschlossene Betreuungsverhältnisse

- Carmen Strehl: Welche Arbeit? Erweiterte Arbeitsbegriffe im gewerkschaftlichen Kontext. (Erstbetreuung; Zweitbetreuung; Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; Disputation am 29.05.2019).
- Kristin Ideler: Mit Genderkompetenz zu mehr Geschlechtergerechtigkeit?! Eine kritische Analyse im Kontext des Wandels von Organisationen. (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Maria Funder; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Disputation am 07.05.2018)
- Simone Mazari: Soziale Arbeit?! Ein Blick auf die Strategien und die soziale und wirtschaftliche Situation von Kulturarbeiter_innen. Anregungen für eine zukunftsorientierte Arbeitspolitik (Erstbetreuung: Prof. Ingrid Kurz-Scherf; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Disputation am 16.04.2018)
- Viviane Vidot: Alles unter einen Hut gebracht? Eine Darstellung und Analyse deutscher Familienpolitik am Beispiel der Kinderbetreuung. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Erstbetreuung;

- Zweitbetreuung: Prof. Dr. Clarissa Rudolph, OTH Regensburg; Finanzierung: TVH 13-Stelle; Disputation am 26.10.2017).
- Marie Reusch: Zur Vereinbarkeit von Mutterschaft und Emanzipation. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf. Finanzierung: TVH 13-Stelle; Disputation am 26.4.2017).
- Uta Kletzing: Die ausgeschlossenen Eingeschlossenen. Wahlsituation und Regierungssituation von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Geschlechtervergleich. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der Fernuniversität Hagen (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Lars Holtkamp; Disputation am 26.04.2017)
- Ortrun Brandt: Arbeit peripher. Arbeit, Raum und Geschlecht am Rande der Erwerbsgesellschaft Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf. Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung im Rahmen des HBS-Graduiertenkollegs "Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie"; Disputation am 19.7.16).
Online-Publikation 2017 (<http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2017/0121>)
- Jasmina Crčić: Gender Mainstreaming im Politikfeld Bildung – Eine vergleichende Analyse der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg (Erstbetreuung; Zweitbetreuung: Prof. Dr. Rita Nikolai, Humboldt-Universität zu Berlin. Förderung mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung; Disputation am 13.6.16).
Crčić, Jasmina (2017): Gender Mainstreaming im Politikfeld Bildung – Eine vergleichende Analyse der Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Dorothee Beck: Die Mediendarstellung der SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen. Dissertation im Fach Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg (Erstbetreuung; Zweitbetreuung: Prof. Dr. Margaret Lünenborg, Freie Universität Berlin. ideelle Förderung durch die Hans-Böckler-Stiftung; Disputation am 06.04.16)
Beck, Dorothee (2016): Politikerinnen und ihr Griff zur Macht. Mediale Repräsentationen von SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen. Bielefeld: transcript.
- Lisa Haller: Die ‚neue Familienpolitik‘ und ihre selektiven Anreizsysteme – Eine Untersuchung des deutschen Existenzsicherungssystems aus der Perspektive einkommensschwacher Familien. Dissertation am Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel (Zweitbetreuung; Erstbetreuung: Prof. Dr. Mechthild Bereswill, Universität Kassel; Förderung mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung; eingereicht im Mai 2015; Disputation am 10.12.15)
Haller, Lisa (2017): Elternschaft im Kapitalismus. Staatliche Einflussfaktoren auf die Arbeitsteilung junger Eltern. Frankfurt a.M./New York: Campus (Reihe Politik der Geschlechterverhältnisse)

Publikationen (*peer reviewed)

- Henninger, Annette (2019 i.E.): Antifeminismus in Deutschland: Entwicklungen in verschiedenen Praxisfeldern. Erscheint in: *Femina Politica* 1/2019.
- *Henninger, Annette und Angelika von Wahl, 2018: This Train Has Left the Station: The German Gender Equality Regime on Course Towards a Social Democratic Model

- (2013-2017). In: *German Politics*, 1-20. (published online 28.11.2018, DOI: 10.1080/09644008.2018.1551484).
- Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2018): Verstetigung des Modernisierungskurses bei Gegenwind von rechts: Bilanz der Familien- und Gleichstellungspolitik 2013-2017. In: Zohlnhöfer, Reimut und Thomas Saalfeld (Hg.): *Zwischen Stillstand, Politikwandel und Krisenmanagement. Eine Bilanz der Regierung Merkel 2013-2017*". Wiesbaden: Springer, 469-485.
- Henninger, Annette (2018): Antifeminismus: Kontextualisierung, Historisierung und Theoretisierung eines aktuellen Phänomens (Sammelrezension). In: *femina politica* 27 (2), 205-208.
- *Henninger, Annette (2018): Feministische Aspekte zu wohlfahrtsstaatlichen Politiken. In: „Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung“, Hg. von Beate Kortendiek, Katja Sabisch und Birgit Riegraf. Wiesbaden: Springer VS, 1-9.
- Henninger, Annette (2017): Mögliche Zukünfte: Feministische Social Fiction. In: *femina politica* 26 (1), 156-157.
- *Henninger, Annette (2017): Gendering the German Minimum Wage Debate: A male frame for a female problem. In: Louise Davidson-Schmich (ed.): *Gender, Intersections, and Institutions: Intersectional Groups Building Alliances and Gaining Voice in Germany*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press, 172-202.
- *Henninger, Annette (2017): Geschlechterpolitische Verschiebungen in der deutschen Mindestlohn-debatte: ‚Equal pay‘ für Frauen oder für männliche Leiharbeiter? In: *Industrielle Beziehungen* 24(2), Schwerpunktheft Industrielle Beziehungen und Gender, Hg. von Ingrid Artus und Britta Rehder, 135-155.
- Grubner, Barbara, Annette Henninger und Carmen Birkle (2016): Freiheit. Zur Problematik eines großen Begriffs und der Notwendigkeit, ihn (gerade jetzt) nicht aufzugeben. In: dies. (Hg.): *Feminismus und Freiheit. Interdisziplinäre Befragungen. Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft* 6. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.
- Grubner, Barbara, Annette Henninger und Carmen Birkle (Hg.) (2016): *Feminismus und Freiheit. Interdisziplinäre Befragungen. Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft* 6. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.
- *Henninger, Annette (2015): Zur Bewertung wissenschaftlicher Leistungen in Berufungsverfahren: Die Studie „Who Becomes a Tenured Professor, and Why?“. In: *femina politica*, 24(2), 134-138.
- *Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2014): Grand Coalition and Multi-Party Competition: Explaining Slowing Reforms in Gender Policy in Germany (2009-2013). In: *German Politics*, 23(4), 386-399.
- Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2014): Drei Schritte vor und zwei zurück? Familien- und Gleichstellungspolitik 2009-2013. In: Zohlnhöfer, Reimut und Thomas Saalfeld (Hg.): *Politik im Schatten der Krise: Eine Bilanz der Regierung Merkel 2009-2013*. Wiesbaden: Springer, 451-468.
- Henninger, Annette (2014): Von der exklusiven Emanzipation zur selektiven Partizipation: Demokratiepolitische Folgen wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitik. In: Brandt, Ortrun/Dierkes, Mirjam/Jung, Tina (Hg.): *In Arbeit: Demokratie. Feministische Perspektiven auf Emanzipation und Demokratisierung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 114-131.

- Henninger, Annette (2012): Rezension zu: Woods, Dorian R., 2012: Family Policy in Transformation. US and UK Policies. Basingstoke: Palgrave Macmillan. In: *femina politica* 21(2), 195-197.
- Henninger, Annette (2012): Von der Kinderladen-Bewegung zum Social-Investment-Ansatz: Einfluss und Wandel von Forderungen der Frauenbewegung im Politikfeld Kinderbetreuung. In: Birkle, Carmen, Ramona Kahl, Gundula Ludwig und Susanne Maurer (Hg.): *Emanzipation: Verwicklungen, Verwerfungen, Verwandlungen*. Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer Verlag, 133-149.
- *Haller, Lisa, Annette Henninger und Christine Wimbauer (2011): Die Verringerung von Kinderarmut als Rechentrick? Zur Situation Unterhaltsrechtsberechtigter nach der Reform des Unterhaltsrechts. In: *Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)*, 57(1), 27-52.
- Henninger, Annette (2011): Sammelrezension Geschlechterverhältnisse in der politischen Ökonomie. In: *femina politica*, 20(1), 189-192.
- Henninger, Annette (2010): Die Krise als Chance – Herausforderungen für die Konstruktion von Männlichkeit. In: *Erwägen – Wissen – Ethik* 21(3), 358-360.
- Henninger, Annette und Angelika von Wahl (2010): Das Umspielen von Veto-Spielern. Wie eine konservative Familienministerin den Familialismus des deutschen Wohlfahrtsstaates unterminiert. In: Egle, Christoph und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): *Die zweite Große Koalition. Eine Bilanz der Regierung Merkel 2005-2009*. Wiesbaden: VS Verlag, 361-379.
- Henninger, Annette und Christine Wimbauer (2009): ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ – Ein Widerspruch? In: Brigitte Aulenbacher und Angelika Wetterer (Hg.): *Arbeit – Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 100-118.
- Wimbauer, Christine und Annette Henninger (2008): Magd des Marktes. Das Elterngeld und die neue Familienpolitik. In: *Blätter für Deutsche und Internationale Politik*, 53 (8), S. 69-76.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Demography as a Push towards Gender Equality? Current Reforms of German Family Policy. In: *Social Politics: International Studies in Gender, State & Society*, 15(3), S. 287-314.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Geschlechtergleichheit oder ‚exklusive Emanzipation‘? Ungleichheitssoziologische Implikationen der aktuellen familienpolitischen Reformen. *Berliner Journal für Soziologie*, 18(1), S. 99-128.
- *Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Anke Spura (2008): Zeit ist mehr als Geld – Vereinbarkeit von Kind und Karriere bei Doppelkarriere-Paaren. *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 25(3-4), S. 69-84.
- Henninger, Annette and Ulrike Papouschek (2008): Occupation matters – Blurring work life boundaries in mobile care and the media industry. In: Chris Warhurst, Doris Ruth Eikhof and Axel Haunschild (eds.): *Work Less, Live More? A Critical Analysis of the Work-Life Boundary*. Palgrave Macmillan: Basingstoke, S. 153-172.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2008): ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hg.): *Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006*. Frankfurt/New York: Campus, CD-ROM.

- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Eine Einleitung. In: Annette Henninger und Markus Gottwald (Hg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 11-30.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger, Christine Wimbauer und Markus Gottwald (Hg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 33-66.
- Henninger, Annette (2007): ‚Reflexives Handeln‘ oder ‚Selbst-Führung‘? Individuen zwischen Markt, Familie und sozialstaatlicher Regulierung. In: Wolf, Klaus-Dieter u.a. (Hg.): Staat und Gesellschaft - fähig zur Reform? Baden-Baden: Nomos-Verlag, S. 111-126.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger, Markus Gottwald und Annegret Künzel (2007): Gemeinsam an die Spitze – oder der Mann voran? (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Regina Dackweiler (Hg.): Willkommen im Club? Frauen und Männer in Eliten. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 87-105.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hg.) (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich.
- *Henninger, Annette und Karin Gottschall (2007): Freelancers in the German New Media Industry: Beyond Standard Patterns of Work and Life. In: Gottschall, Karin and Harald Wolf (eds.): Work Unbound? Patterns of Work and Organization in German Media and Cultural Industries. Critical Sociology, Special Issue, 33(1), S. 43-72.
- *Henninger, Annette and Ulrike Papouschek (2006): Entgrenzte Erwerbsarbeit als Chance oder Risiko? Mobile Pflege und die Medien- und Kulturindustrie im Vergleich. In: Berliner Journal für Soziologie, 16(2), S. 189-209.
- Henninger, Annette (2006): Alles neu in den Neuen Medien? Arrangements von Erwerbsarbeit und Privatleben bei Freelancern in den Kultur- und Medienberufen. In: Becker, Manfred/Alina Seidel (Hg.): Diversity Management. Unternehmens- und Personalpolitik der Vielfalt. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, S. 147-164.
- Gottschall, Karin und Annette Henninger (2005): Freelancer in den Kultur- und Medienberufen: freiberuflich, aber nicht frei schwebend. In: Mayer-Ahuja, Nicole und Harald Wolf (Hg.): Entfesselte Arbeit – neue Bindungen. Grenzen der Entgrenzung in den Neuen Medien und der Kulturindustrie. Berlin: edition sigma, S. 153-183.
- Henninger, Annette und Peter Bleses (2005): Die Grenzen markieren – und wie weiter? Zuspitzungen, Schlussfolgerungen und offene Fragen. In: Mayer-Ahuja, Nicole und Harald Wolf (Hg.): Entfesselte Arbeit – neue Bindungen. Grenzen der Entgrenzung in den Neuen Medien und der Kulturindustrie. Berlin: edition sigma, S. 301-319.
- Henninger, Annette (2005): Politik als Kopfgeburt? Nutzen und Grenzen des wissenspolitologischen Ansatzes für die Untersuchung von Geschlechterpolitik. In: Harders, Cilia/ Kahlert, Heike/ Schindler, Delia (Hg.): Forschungsfeld Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 195-215.

- Henninger, Annette und Karin Gottschall (2005): Begrenzte Entgrenzung. Arrangements von Erwerbsarbeit und Privatleben bei Freelancern in den alten und neuen Medien, in: *Journal für Psychologie*, 13(1-2), S. 5-20.
- *Henninger, Annette (2005): Neue Erwerbsformen, alte Geschlechterarrangements? Kritische Anmerkungen zum Verhältnis von 'Arbeit' und 'Leben' im Konzept des Arbeitskraftunternehmers. In: *Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 5 "Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit: Verlieren wir die Balance?"*, Hg. von Anina Mischau und Mechthild Oechsle, S. 54-73.
- Henninger, Annette und Helga Ostendorf (Hg.) (2005): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Henninger, Annette und Helga Ostendorf (2005): Einleitung: Erträge feministischer Institutionenanalyse. In: Dies. (Hg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-34.
- Henninger, Annette (2005): Selbstgebaute Barrieren. Frauenpolitische Konzepte als Hindernis bei der Politikumsetzung. In: Henninger, Annette und Helga Ostendorf (Hg.): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes - Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 139-159.
- Henninger, Annette (2004): Freelancer in den Neuen Medien: Jenseits standardisierter Muster von Arbeit und Leben? In: Kahlert, Heike und Claudia Kajatin (Hg.): Arbeit und Vernetzung im Informationszeitalter. Wie neue Technologien die Geschlechterverhältnisse verändern. Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 143-165.
- Annette Henninger (2004): Lokal Heroes im globalen Informationsraum. Software-Unternehmen in Ost- und Westdeutschland und in den USA im Vergleich. In: Hirschfelder, Gunther und Birgit Huber (Hg.): Die Virtualisierung der Arbeit. Zur Ethnographie neuer Arbeits- und Organisationsformen. Frankfurt a.M./New York: Campus, S. 89-113.
- Henninger, Annette (2004): Neue Perspektiven für die Arbeitsforschung: Konzepte zur Untersuchung der Verknüpfung von ‚Arbeit‘ und ‚Leben‘ bei Alleinselbständigen. In: Baatz, Dagmar, Clarissa Rudolph und Ayla Satilmis (Hg.): Hauptsache Arbeit? Feministische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 185-198.
- Henninger, Annette (2003): Innovationsstrategien in der Software-Branche: Das Beispiel einer ländervergleichenden Studie mit qualitativen Methoden. In: Pickel, Susanne, Gerd Pickel, Hans-Joachim Lauth und Detlef Jahn (Hg.): Vergleichende politikwissenschaftliche Methoden. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 317-332.
- Henninger, Annette (2003): Wer versorgt den Arbeitskraftunternehmer? Überlegungen zur Entgrenzung von Arbeit und Leben bei Alleinselbständigen In: Schönberger, Klaus und Stefanie Springer (Hg.): Subjektivierete Arbeit. Mensch – Technik – Organisation in einer entgrenzten Arbeitswelt. Frankfurt/Main, Campus, S. 164-181.
- Henninger, Annette (2003): Der Arbeitskraftunternehmer und seine Frau(en). Eine geschlechterkritische Revision des Analysekonzepts. In: Kuhlmann, Ellen und Sigrid Betzelt (Hg.), Geschlechterverhältnisse im Dienstleistungssektor – Dynamiken, Differenzierungen und neue Horizonte. Baden-Baden: Nomos Verlag, S. 119-132.
- Matuschek, Ingo, Annette Henninger und Frank Kleemann (Hg.) (2001): Neue Medien im Arbeitsalltag. Empirische Befunde – Gestaltungskonzepte – Theoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag.

- Henninger, Annette (2001): Gender-Probleme in der New Economy: Geschlechterverhältnisse in kleinen Software-Firmen. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, 18(3), S. 88-108.
- Henninger, Annette (2000): Frauenförderung in der Arbeitsmarktpolitik. Feministische Rückzugsgefechte oder Zukunftskonzept? Opladen: Leske & Budrich.
- Henninger, Annette (1997): Frauenförderung per Arbeitsmarktprogramm in Berlin – Umsetzungsbarrieren und Schlußfolgerungen für die Politikberatung. In: femina politica. Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, 6 (2), S. 66-75.